

**Lehrplan  
für das Berufskolleg  
in Nordrhein-Westfalen**

**Gestaltungstechnik**

**Bildungsgänge der Fachoberschule  
(Anlage C9 bis C11 und D29)**

ISBN 978-3-89314-917-9

Heft 40192

Herausgegeben vom  
Ministerium für Schule und Weiterbildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Völklinger Straße 49, 40221 Düsseldorf

Copyright by Ritterbach Verlag GmbH, Frechen

Druck und Verlag: Ritterbach Verlag  
Rudolf-Diesel-Straße 5-7, 50226 Frechen  
Telefon (0 22 34) 18 66-0, Fax (0 22 34) 18 66 90  
[www.ritterbach.de](http://www.ritterbach.de)

1. Auflage 2007

**Auszug aus dem Amtsblatt  
des Ministeriums für Schule und Weiterbildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Nr. 07/07**

**Berufskolleg;  
Bildungsgänge der Fachoberschule nach § 2 Abs. 1  
Anlage C 9 bis C 11 und § 2 Abs. 3 Anlage D 29  
der Verordnung über die Ausbildung und Prüfung in den Bildungsgängen des Berufskollegs (APO-BK);  
Richtlinien und Lehrpläne**

RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung  
v. 16. 6. 2007 – 612-6.08.01.13-3200

**Bezug:**

RdErl. des Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder  
vom 24. 6. 2004 (ABl.NRW. 7/04 S.239)

Unter Mitwirkung erfahrener Lehrkräfte wurden die Richtlinie und die Lehrpläne für die Bildungsgänge Fachoberschule nach § 2 Abs. 1 Anlage C 9 bis C 11 und § 2 Abs. 3 Anlage D 29 APO-BK erarbeitet.

Die Richtlinie und die Lehrpläne für die in der **Anlage** aufgeführten Fächer werden hiermit gemäß § 29 Schulgesetz (BASS 1 – 1) mit Wirkung vom 1. 8. 2007 in Kraft gesetzt.

Die Veröffentlichung der Lehrpläne erfolgt in der Schriftreihe „Schule in NRW“.

Die Richtlinie und die Lehrpläne sind allen an der didaktischen Jahresplanung für den Bildungsgang Beteiligten zur Verfügung zu stellen und zusätzlich in der Schulbibliothek u. a. für die Mitwirkungsberechtigten zur Einsichtnahme bzw. zur Ausleihe verfügbar zu halten.

Die Erlasse vom

– 7.2.2000 - 634-36-0-3 Nr. 27/00 (n. v.)

– 22.5.2000 - 634-36-0-3 Nr. 113/00 (n. v.)

– 5.3.2001 - 634-36-0-3 Nr. 55/01 (n. v.)

– 6.6.2001 - 634-36-0-3 Nr. 118/01 (n. v.)

werden bezüglich der Regelungen für die Klasse 13 der Fachoberschule mit Wirkung vom 1. 8. 2007 aufgehoben. Der Erlass vom 17. 6. 2002 – 634-36-0-3-90/02 (n. v.) wird mit Wirkung vom 1. 8. 2007 aufgehoben. Die im Bezugserlass aufgeführten Lehrpläne sowie die Richtlinie zur Erprobung, die von den nunmehr auf Dauer festgesetzten Richtlinie und Lehrplänen abgelöst werden, treten mit Wirkung vom 1. 8. 2007 außer Kraft.

**Anlage**

| Fach                                           | Heft-Nr. |
|------------------------------------------------|----------|
| 1. Agrarmarketing                              | 40200    |
| 2. Agrartechnologie                            | 40201    |
| 3. Bauphysik                                   | 40100    |
| 4. Bauplanungstechnik                          | 40101    |
| 5. Bautechnik                                  | 40102    |
| 6. Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen | 40160    |
| 7. Biologie                                    | 40002    |
| 8. Biologietechnik                             | 40150    |
| 9. Chemie                                      | 40003    |
| 10. Chemietechnik                              | 40151    |
| 11. Datentechnik                               | 40110    |
| 12. Datenverarbeitung                          | 40004    |
| 13. Deutsch/Kommunikation bzw. Deutsch         | 40005    |
| 14. Druckgrafik                                | 40190    |
| 15. Elektrotechnik                             | 40111    |
| 16. Energietechnik                             | 40112    |
| 17. Englisch                                   | 40006    |
| 18. Erziehungswissenschaft                     | 40180    |
| 19. Französisch                                | 40007    |
| 20. Freies und Konstruktives Zeichnen          | 40191    |
| 21. Gestaltungstechnik                         | 40192    |
| 22. Gesundheitswissenschaften                  | 40181    |
| 23. Grafik-Design                              | 40193    |

|                                                                                |       |
|--------------------------------------------------------------------------------|-------|
| 24. Holztechnik                                                                | 40103 |
| 25. Industrie-Design                                                           | 40194 |
| 26. Informatik                                                                 | 40008 |
| 27. Informationstechnik                                                        | 40009 |
| 28. Informationswirtschaft                                                     | 40161 |
| 29. Konstruktions- und Fertigungstechnik                                       | 40120 |
| 30. Kunst/Kunstgeschichte                                                      | 40195 |
| 31. Maschinenbautechnik                                                        | 40121 |
| 32. Mathematik                                                                 | 40010 |
| 33. Mediengestaltung/Mediendesign                                              | 40196 |
| 34. Naturschutz und Landschaftspflege                                          | 40202 |
| 35. Ökologie                                                                   | 40203 |
| 36. Pädagogik                                                                  | 40182 |
| 37. Physik                                                                     | 40011 |
| 38. Physikalische Chemie                                                       | 40152 |
| 39. Physiktechnik                                                              | 40153 |
| 40. Politik/Gesellschaftslehre bzw. Gesellschaftslehre mit Geschichte          | 40012 |
| 41. Produktdesign                                                              | 40197 |
| 42. Prozess- und Automatisierungstechnik                                       | 40113 |
| 43. Prüfwesen und Labortechnik                                                 | 40130 |
| 44. Psychologie                                                                | 40183 |
| 45. Schnitt-/Konstruktionstechnik                                              | 40131 |
| 46. Soziologie                                                                 | 40184 |
| 47. Spezielle Betriebswirtschaftslehre<br>(Außenhandelsbetriebslehre)          | 40162 |
| 48. Textil- und Bekleidungstechnik, Profil Bekleidungstechnik                  | 40132 |
| 49. Textil- und Bekleidungstechnik, Profil Textiltechnik                       | 40133 |
| 50. Umweltschutztechnik                                                        | 40154 |
| 51. Vermessungstechnik                                                         | 40104 |
| 52. Volkswirtschaftslehre                                                      | 40163 |
| 53. Werkstofftechnik                                                           | 40122 |
| 54. Wirtschaftsinformatik                                                      | 40164 |
| 55. Wirtschaftslehre                                                           | 40013 |
| 56. Wirtschaftsrecht                                                           | 40165 |
| 57. Richtlinien für die Bildungsgänge der Fachoberschule Klassen 11, 12 und 13 | 40001 |



## Struktur der curricularen Vorgaben für die Bildungsgänge der Fachoberschule

### Richtlinie

Die Richtlinie enthält grundsätzliche Informationen und Vorgaben zu den Bildungsgängen der Fachoberschule, zu Aufgaben und Zielen, zu Organisationsformen, Fachrichtungen und Lernbereichen und zu den Prüfungen. Hier finden sich auch die Stundentafeln.

Die Richtlinie gilt **für alle Fächer** und Fachrichtungen und wird durch die einzelnen Lehrpläne konkretisiert und ergänzt.

### Lehrpläne

**Für jedes Fach** existiert ein Lehrplan. Er enthält verbindliche Vorgaben und Hinweise zu den Unterrichtsinhalten und ggf. zu den Prüfungen in diesem Fach.

Daneben enthält der Lehrplan noch bis zu zwei exemplarische Unterrichtssequenzen für häufig vertretene Fachrichtungen.

### Exemplarische Unterrichtssequenzen

Die exemplarischen Unterrichtssequenzen stellen in Tabellenform **mögliche** unterrichtliche Ausgestaltungen des jeweiligen Faches für ausgewählte Fachrichtungen vor.

# **Inhalt**

Seite

|          |                                                                             |           |
|----------|-----------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>1</b> | <b>Vorbemerkungen</b>                                                       | <b>9</b>  |
| <b>2</b> | <b>Jahrgangsstufe 11</b>                                                    | <b>10</b> |
| <b>3</b> | <b>Jahrgangsstufe 12</b>                                                    | <b>11</b> |
| 3.1      | Curriculare Hinweise                                                        | 11        |
| 3.2      | Fachhochschulreifeprüfung                                                   | 12        |
| <b>4</b> | <b>Jahrgangsstufe 13</b>                                                    | <b>14</b> |
| 4.1      | Curriculare Hinweise                                                        | 14        |
| 4.2      | Abiturprüfung                                                               | 15        |
| <b>5</b> | <b>Exemplarische Unterrichtssequenzen für die Jahrgangsstufen 12 und 13</b> | <b>17</b> |



# 1 Vorbemerkungen

Gestalterische Arbeit verändert und prägt unsere Umwelt, im privaten und persönlichen sowie im öffentlichen Bereich. Die wahrnehmbaren gestalterischen Produktionen strukturieren und organisieren im entscheidenden Maße unsere Lebenswelt. Gestaltung ist die Summe menschlicher Entwicklungstätigkeit, die Vernetzung zukunftsorientierter Potenziale im Menschen und Hauptvermittler zwischen Individuum und Umwelt. Gestaltung prägt Orientierung und Handlung wie z. B. bei Stadtplanungen, Arbeitsplätzen und Werkzeugen, Orientierungssystemen, Publikationen, Computerprogrammen, Plakatierungen und Formularen. Dabei bezieht sich heutige Gestaltungsarbeit nicht mehr nur auf die Formgebung einzelner Produkte. Gestaltung ist eher Konzept und Prozess als Objekt.

Im Zentrum methodisch-didaktischer Überlegungen steht die Vermittlung interdisziplinären Handelns, wie es in gestaltungsspezifischen Tätigkeitsfeldern gefordert wird, um durch fachlich differenzierte Teamleistungen Projekte zu realisieren. Dies wird entwickelt auf der Basis beruflicher Kenntnisse und eines umfassenden Methodenrepertoires. Alle gestalterischen Handlungskomplexe verbindet ein gemeinsames Ziel: die Visualisierung, die Vermittlung ästhetischer Botschaften.

Unterrichtliches Ziel des Faches Gestaltungstechnik ist die Entwicklung und Steuerung von Gestaltungsprozessen im Sinne einer zielgerichteten Zweckbestimmung. Die Gesetzmäßigkeiten ästhetischer und technischer Produktionen bilden dafür bereits definierte Grundlagen gestalterischer Arbeit. Sie stellen die Mittel bereit zur Lösung komplexer Aufgabenstellungen gebrauchsorientierter Gestaltung.

## **2 Jahrgangsstufe 11**

Der Unterricht im Fach Gestaltungstechnik basiert auf den Lernbereichen: *Gestalterische Praxis*, *Gestaltungslehre* und *Technologie der Gestaltung*. Die Bereiche bedingen einander und sollen ganzheitlich vermittelt werden.

Im Rahmen der Klasse 11 sollen die Lernenden

- Kenntnisse zu Formen- und Farblehre,
  - grafischen Darstellungstechniken,
  - Gestaltungsgesetzen und -prinzipien
- in Theorie und Praxis erworben haben.

## **3 Jahrgangsstufe 12**

### **3.1 Curriculare Hinweise**

Mit Blick auf die Fachhochschulreife und auf die beruflichen bzw. vertieften beruflichen Kenntnisse werden in der Jahrgangsstufe 12 folgende Kompetenzen und Qualifikationen angestrebt. Die Schülerinnen und Schüler sollen

- Grundlagen der Zeichen-, Kommunikations- und Medientheorie erfahren
- in der Form einer breiten Medienanalyse unterschiedlichste Erscheinungsformen der visuellen Kommunikation kennenlernen und ihre spezifischen Werte mit Hilfe eines Qualitätsvergleichs ableiten können, um im Sinne einer Logik der Anwendung medienbezogene Handlungsmöglichkeiten zu optimieren
- im Bereich der Medienkonzeption die Grundlagen des Briefings und unterschiedliche Briefingarten erarbeiten, um Determinanten einer auftragsgesteuerten Gestaltungsaufgabe zu erkennen und diese konzeptionell und entwurfsbezogen zu realisieren
- die Struktur des Gestaltungsprozesses mit Hilfe von exemplarischen Problemstellungen erfahren und daraus projektspezifische Aufgaben und Tätigkeitsfelder ableiten, planen und organisieren
- Arbeitsverfahren und ihnen zukommende Materialien zunächst experimentell erforschen, um sie anschließend zweck- und zielgebunden in komplexen Gestaltungsaufgaben einzusetzen
- Werkstoffe aufgrund ihrer technologischen Eigenschaften einschätzen und in Verfahrensweisen einbinden lernen
- über kunst- und designwissenschaftliche Grundlagen ein begründetes Urteilsvermögen erhalten, um dieses auf alle gestalterischen Produktionen anwenden zu können.

Verbindlich ist die prozesshafte Erarbeitung zunehmend komplexer gestalterischer Problemstellungen anhand exemplarischer Beispiele aus beruflichen Handlungsfeldern in den Prozessphasen Konzept, Entwurf, Realisation und Präsentation. Signet- und Plakatgestaltung eignen sich besonders für Eigenproduktionen auf der Basis der methodischen Großform „Projekt“.

Abhängig vom jeweiligen Profil ist ein weiterer der folgenden Themenbereiche

- Stilrichtungen und Trends der elektronischen Medien und Printmedien
  - Typografie (typografische Grundlagen, Gliederungselemente der Typografie sowie die Verwendung des Bildes innerhalb der Typografie)
- oder ein anderer von der Bildungsgangkonferenz festgelegter Themenbereich verpflichtend.

Das schulspezifische Profil des Bildungsgangs entsteht durch die konkrete Ausgestaltung des Lehrplans durch die Bildungsgangkonferenz.

Falls am Beginn der Jahrgangsstufe 12 unterschiedliche Vorkenntnisse festgestellt werden, ist es zweckmäßig, ein ausgewähltes Gestaltungsproblem im Prozessablauf analytisch zu untersuchen, zu berücksichtigende Konstanten explizit zu erarbeiten und erste alternative Lösungsansätze zu entwickeln. Bewertungen der ent-

wickelten Intentionen fließen im folgenden Schritt in die konzeptionelle Erarbeitung ein und werden fortschreitend konkretisiert, optimiert und überprüft. Die daraus resultierende Auswahlentscheidung führt in der Entwurfsphase zur Festlegung der endgültigen Form und materialen Qualität. Das Gesamtergebnis erhält eine abschließende Reflexion und eine fachtheoretisch begründete Wertung unter Berücksichtigung aller Rahmensetzungen und Realisationsabläufe und kann abschließend kundenbezogen präsentiert werden.

### 3.2 Fachhochschulreifeprüfung

Für die **schriftliche Prüfung** im Fach Gestaltungstechnik gelten folgende Anforderungen:

|                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|----------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Dauer:                           | 180 Minuten                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| Unterrichtliche Voraussetzungen: | Halbjahresübergreifende Inhalte der Jahrgangsstufe 12                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| Anzahl der Vorschläge:           | Ein Vorschlag mit zwei Aufgaben aus zwei Themenbereichen                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| Aufgabenarten:                   | Eine komplexe Gestaltungsaufgabe unter Berücksichtigung der Profilgebung, in der die Schülerinnen und Schüler nachweisen, dass sie sie selbstständig strukturieren, lösen und bewerten können und dabei die vorgegebenen Briefingkonstanten einhalten und das zur Visualisierung notwendige Verfahren sachgerecht beherrschen. |
| Anforderungsbereiche:            | Die Aufgaben richten sich nach den Zielen und Inhalten des Faches Gestaltungstechnik und sollten so beschaffen sein, dass die Prüflinge in allen drei Anforderungsbereichen entsprechende Kenntnisse und Fertigkeiten nachweisen können.                                                                                       |

Für die **mündliche Prüfung** im Fach Gestaltungstechnik gelten folgende Anforderungen:

|                    |                                                                                                                                                                                                           |
|--------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Vorbereitungszeit: | Eine angemessene Vorbereitungszeit, in der Regel 30 Minuten                                                                                                                                               |
| Dauer:             | In der Regel 20 Minuten                                                                                                                                                                                   |
| Aufgabenart:       | Eine analytisch komplexe Aufgabenstellung unter Berücksichtigung der Profilgebung. Dabei soll dieser Prüfungsteil zwei unterschiedliche Themenbereiche beider Halbjahre der Jahrgangsstufe 12 beinhalten. |
| Ablauf:            | Im ersten Teil erfolgt eine strukturierte, zusammenhängende Darstellung der Aufgabenlösung.                                                                                                               |

Im zweiten Teil knüpft ein Prüfungsgespräch an die Ergebnisse an und vertieft neben weiterführenden gestalterischen auch interdisziplinäre Teilaspekte.

## **4 Jahrgangsstufe 13**

### **4.1 Curriculare Hinweise**

Zugunsten der geforderten Flexibilität gestalterischen Handelns sollte kein starres Konzept vorgegeben sein. Dokumentations- und Vermittlungsprozesse im Gestaltungsbereich und deren Evaluation und Übertragbarkeit sollen den Abschluss in der Phase des Übergangs zu Studium und Beruf bilden. Dadurch werden die Schülerinnen und Schüler gezielt auf die Anforderungen in der schriftlichen und mündlichen Abiturprüfung vorbereitet.

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- durch die Bearbeitung anspruchsvollerer theoretischer Abhandlungen ein komplexeres Bewußtsein für Sinn und Zweck gestalterischen Handelns entwickeln
- durch das Erfahren von ästhetischen Bedingungen und Möglichkeiten lernen, eine angemessene gestalterische Qualität in Eigenproduktionen zu erreichen, und dies als kontinuierlich implizite Forderung der Gestaltung verinnerlichen
- Gestaltungsprobleme hinsichtlich zu berücksichtigender Konstanten analytisch selbständig untersuchen
- aus der Summe analytischer Erkenntnisse innovative bzw. alternative Ansätze zur Problemlösung entwickeln
- durch fazitbildende Bewertungen von entwickelten Intentionen den jeweiligen Objektbereich im Sinne der vorgegebenen Abhängigkeiten und Determinanten konkretisieren und optimieren
- das eigene gestalterische Handeln im Endprodukt reflektieren
- ihre subjektiven Problemlösungen in ihrer Prozesshaftigkeit dokumentieren können
- für die Steuerungsmöglichkeiten visuellen Orientierungsverhaltens sensibilisiert werden
- die Verantwortung für gestaltete, kommunikative Strategien und Prozesse erkennen und entsprechende Handlungsmaximen ableiten können.

Verbindlich sind zum einen der Themenbereich „Dokumentation und Vermittlung von Gestaltungsprozessen“ oder der Themenbereich „Soziale, kulturelle und ökonomische Bedeutung gestalterischer Arbeit“.

Je nach Profilgebung können weitere Themenbereiche wie z. B.

- Berufsorientierung in den Designschwerpunkten,
- Ausdrucksformen jugendlicher Subkulturen,
- Medienrecht

durch die Bildungsgangkonferenz festgelegt werden.

Das schulspezifische Profil des Bildungsganges entsteht durch die konkrete Ausgestaltung des Lehrplans durch die Bildungsgangkonferenz.

Der Einstieg in die Jahrgangsstufe 13 soll eine Vernetzung von bereit erworbenen vertieften beruflichen Kenntnissen zur Lösung gestaltungsspezifischer Problematik und eigenständiger gestalterischer Handlungstätigkeit erzeugen. Dementsprechende unterrichtliche Schwerpunkte stellen die qualitative Entwicklung gestalterischer Eigenproduktionen mit zunehmendem Anspruch unter der Berücksichtigung

erfahrbarer Prinzipien in den Vordergrund. Typische Anforderungen gestaltungsspezifischer problemhafter Aufgaben sind hier hinsichtlich der angestrebten allgemeinen Hochschulreife zu bündeln, um adäquate Lösungen herbeizuführen. Die interdisziplinären Handlungsfelder des Faches Gestaltungstechnik erzeugen das Bewusstsein für die Komplexität menschlicher Realität und sensibilisieren die Rezeptoren der Wahrnehmung.

Eine selbstständige Bewältigung themenbereichsübergreifender Problemstellungen muss im Sinne der Abschlussprüfung zur allgemeinen Hochschulreife gewährleistet sein.

## 4.2 Abiturprüfung

Für die **schriftliche Prüfung** zur allgemeinen Hochschulreife im Fach Gestaltungstechnik gelten folgende Anforderungen:

|                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|----------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Dauer:                           | 180 Minuten                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| Unterrichtliche Voraussetzungen: | Halbjahresübergreifende Inhalte der Jahrgangsstufe 13                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| Anzahl der Vorschläge:           | Die Anzahl der Vorschläge und Aufgaben wird durch die Richtlinie geregelt.                                                                                                                                                                                                                                                     |
| Aufgabenarten:                   | Eine komplexe Gestaltungsaufgabe unter Berücksichtigung der Profilgebung, in der die Schülerinnen und Schüler nachweisen, dass sie sie selbstständig strukturieren, lösen und bewerten können und dabei die vorgegebenen Briefingkonstanten einhalten und das zur Visualisierung notwendige Verfahren sachgerecht beherrschen. |
| Anforderungsbereiche:            | Die Aufgaben richten sich nach den Zielen und Inhalten des Faches Gestaltungstechnik und sollten so beschaffen sein, dass die Prüflinge in allen drei Anforderungsbereichen entsprechende Kenntnisse und Fertigkeiten nachweisen können. Der Anforderungsbereich III muss angemessen berücksichtigt werden                     |

Für die **mündliche Prüfung** im Fach Gestaltungstechnik gelten folgende Anforderungen:

|                    |                                                                                                                                                                                                  |
|--------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Vorbereitungszeit: | Eine angemessene Vorbereitungszeit, in der Regel 30 Minuten                                                                                                                                      |
| Dauer:             | In der Regel mindestens 20, höchstens 30 Minuten                                                                                                                                                 |
| Aufgabenart:       | Eine analytisch komplexe Aufgabe unter Berücksichtigung der Profilgebung. Dabei soll dieser Prüfungsteil zwei unterschiedliche Themenbereiche beider Halbjahre der Jahrgangsstufe 13 beinhalten. |

Ablauf:

Im ersten Teil wird eine strukturierte Darstellung der Aufgabenlösung gefordert.

Im zweiten Teil knüpft ein Prüfungsgespräch an die Ergebnisse an und vertieft neben weiterführenden gestalterischen auch interdisziplinäre Teilaspekte.

## 5 Exemplarische Unterrichtssequenzen für die Jahrgangsstufen 12 und 13

Dargestellt werden Unterrichtssequenzen, gemäß den zuvor festgelegten Anforderungen, mit Hinweisen für Anwendungsmodelle und fächerübergreifende Bezüge.

| <b>Jahrgangsstufe 12.1: Exemplarische Unterrichtssequenzen für das Fach Gestaltungstechnik in der Fachrichtung Gestaltung</b>                                                                                                                                                                  |                                                                                                   |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Themenbereiche</b>                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                   |
| Themen/Inhalte                                                                                                                                                                                                                                                                                 | Hinweise/Bemerkungen (Anwendungsmodelle, fächerübergreifende Bezüge, Lernaufgaben, Projekte etc.) |
| <b>Designmethodologie</b>                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Designprozess</li> <li>• Definition Begriffsfeld Design</li> <li>• Phasen des Designprozesses</li> <li>• Analyse, Konzept, Entwurf, Präsentation</li> </ul>                                                                                       | Lebenswelten, Veränderungen gesellschaftlicher Lebensformen<br>Prozesshafte Entwicklungen         |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Problemrealisierung</li> <li>• Methoden der Problemerkennung, Ideenentwicklung</li> <li>• Komplexe Problembetrachtung, Brainstorming, rational-analytische und emotional-intuitive Vorgehensweisen, Mindmapping, Reflexion von Fallstudien</li> </ul> | Methodentraining                                                                                  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzept</li> <li>• Problemstrukturierung</li> <li>• Entwicklung Anforderungsprofil, anthropologischer Kontext, Suche nach Prinziplösungen, Variantenbildung, Bewertung, Festlegung der Konstanten</li> </ul>                                          | Analogienbildung in der Bionik                                                                    |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwurf/Realisation</li> <li>• Problemlösung</li> <li>• Ideenvertiefung, Detaillösungen, technische Hilfsmittel, material- und werkstoffkundliche Übersichten, Materialästhetik, Optimierung von Funktionswerten</li> </ul>                           | Exkurs in den Funktionalismus der Baukunst                                                        |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation</li> <li>• Darstellung der Problemlösung</li> <li>• Konzeption einer Präsentation, Visualisierung, Präsentationsmedien, Aspekte der Wahrnehmung und Orientierung</li> </ul>                                                              | Besuch einer internationalen Messe (IMM Köln)                                                     |

| <b>Jahrgangsstufe 12.2: Exemplarische Unterrichtssequenzen für das Fach Gestaltungstechnik in der Fachrichtung Gestaltung</b>                                                                                                                              |                                                                                                   |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Themenbereiche</b>                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                   |
| Themen/Inhalte                                                                                                                                                                                                                                             | Hinweise/Bemerkungen (Anwendungsmodelle, fächerübergreifende Bezüge, Lernaufgaben, Projekte etc.) |
| <b>Medienkonzeption</b>                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stilrichtungen und Trends der elektronischen Medien und Printmedien: Medientheorie</li> <li>• Definition des Begriffsfeldes Medien</li> <li>• Medienkonsum, Kulturkritik, Das Problem der Reproduktion</li> </ul> | Projekt Zeitung und Schule                                                                        |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Printmedien</li> <li>• Analyse typischer Erscheinungsformen</li> <li>• Werkstoff Papier, Bedeutung der Printmedien, typografische Grundlagen, Gliederungselemente, Indexwerte</li> </ul>                          | Besuch einer Druckerei                                                                            |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitalmedien</li> <li>• Grundstrukturen multimedialer Produkte</li> <li>• Erscheinungsformen, Planungsablauf eines multimedialen Produktes, Navigation und Navigationselemente, Nutzungsmöglichkeiten</li> </ul> | Exkursmöglichkeit: Aufgaben und Ziele von Interface-Design                                        |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medienmanagement</li> <li>• Vor- und Nachteile medialer Erscheinungsformen</li> <li>• Vergleich gestalterischer Nutzungs- und Wirkungspotentiale, Online-Recherchen</li> </ul>                                    | Projekt: Resumierende Übersichtsdarstellung                                                       |

| <b>Jahrgangsstufe 13.1: Exemplarische Unterrichtssequenzen für das Fach Gestaltungstechnik in der Fachrichtung Gestaltung</b>                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                   |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Themenbereiche</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Hinweise/Bemerkungen (Anwendungsmodelle, fächerübergreifende Bezüge, Lernaufgaben, Projekte etc.) |
| Themen/Inhalte                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                   |
| <b>Wahrnehmungs- und Werbepsychologie</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschliche Wahrnehmung</li> <li>• Grundlagen des Sehens</li> <li>• Die zwei Hirnsphären, Wahrnehmung und Gedächtnis, Vermittlungskanäle</li> </ul>                                                                                                                                       | Anatomie des Menschen                                                                             |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sehen als Auswahl</li> <li>• Erfassen handlungsrelevanter Informationen</li> <li>• Lichtunterschiede, Muster, Bewegungen, bildhaftes Vorstellen, „Kegel der Erfahrung“</li> </ul>                                                                                                         | Photografische Dokumentation von Natur und künstlich geschaffenem Raum (z. B. Industriebrache)    |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Visualisierung</li> <li>• Didaktische Ziele der Visualisierung</li> <li>• Ansprechen des visuellen Lernkanals, Erzeugen von Wirkungsschemata, Visualisierende Methoden, Planen und Strukturieren von Abläufen, Gestalterische Erscheinung, Mittel der Informationsübermittlung</li> </ul> | Wahrnehmung und Analyse von Produktpräsentationen                                                 |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Anpassung und Lernen</li> <li>• Leistungsfähigkeit durch Erfahrung</li> <li>• Das Denkkzentrum und seine Umwelt, Koordination von Wahrnehmung und Bewegung</li> </ul>                                                                                                              | Exkurs in die Lehre der Kinästhetik                                                               |

| <b>Jahrgangsstufe 13.2: Exemplarische Unterrichtssequenzen für das Fach Gestaltungstechnik in der Fachrichtung Gestaltung</b>                                                                                                                |                                                                                                   |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Themenbereiche</b><br><br>Themen/Inhalte                                                                                                                                                                                                  | Hinweise/Bemerkungen (Anwendungsmodelle, fächerübergreifende Bezüge, Lernaufgaben, Projekte etc.) |
| <b>Dokumentation und Vermittlung von Gestaltungsprozessen</b>                                                                                                                                                                                |                                                                                                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentationsformen</li> <li>• Ausstellungsbegehung</li> <li>• Wahrnehmung räumlicher und vermittlungstypischer Präsentationsvarianten,</li> </ul>                                                  | Exkurs zur Ausstellungs- und Museumsdidaktik                                                      |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Akquisition</li> <li>• Akquisitions-Präsentation</li> <li>• Streuung/Wahl, Briefing, Direktkontakt</li> </ul>                                                                                       | TZI                                                                                               |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Darstellungsformen</li> <li>• Präsentationstechniken</li> <li>• Material- und Werkzeugkunde, Überblick Präsentationsmedien, Wahrnehmungsparameter</li> </ul>                                        | Besuch eines Inneneinrichtungs- bzw. Messebauunternehmens                                         |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausstellungskonzeption und Ausstellungsrealisierung</li> <li>• Wahrnehmung von Öffentlichkeit</li> <li>• Aufriss, Abwicklung, Ordnungsfaktoren, klassische Formate, Organisationsformate</li> </ul> |                                                                                                   |